

# Helmut Cordes Gedächtnisschau



*Wenn ein guter Zucht-  
freund uns verlässt, bleibt  
die Erinnerung an eine  
schöne Zeit mit ihm.*

### In dieser Ausgabe:

- Wir gedenken unserem verstorbenen Ehrenvorsitzenden Helmut Cordes
- Tierbesprechung Forchheim
- Tierbesprechung Kirchberg
- Erstes Zuchtziel Vitalität
- Bart u. Bartpflege des deutschen Lachs- u. Zwerglachshuhnes
- Legeleistung und Licht
- Geschichte der Lachshuhnzucht
- Zu Besuch bei unseren Zuchtfreunden in Dänemark
- Legeleistungserfassung
- Protokoll zur Jahreshauptversammlung
- Einladung zur Sommertagung 2022
- Hinweis Siegerringwettbewerb 2023
- Termine

## Werte Lachshuhnzüchter, liebe Zuchtfreunde, Leser und Mitglieder des SV

Corona hat auch 2021 einige Veranstaltungen nicht oder nur eingeschränkt zugelassen. Gerade deshalb ist es uns wichtig, dass wir für unsere Mitglieder dieses Heft verschicken können, um das Wichtigste an Informationen mitzuteilen.

Nach dem Ausfall der Preisrichterschulung im Mai und der Absage unserer Sommertagung, die in Dänemark stattfinden sollte, konnten wir uns durch Videokonferenzen einigermaßen austauschen. Leider hätte ich mir mehr Beteiligung der Mitglieder gewünscht. Schön war es, als wir uns am Samstag, den 14. August zu einer Hauptversammlung treffen konnten. Zuvor am Samstagvormittag konnten wir unsere Vorstandssitzung abhalten, bevor um 14.00 Uhr die Versammlung stattfand. Den Umständen entsprechend konnten doch nicht so viele Mitglieder daran teilnehmen wie sonst. Aber es war doch eine gute Versammlung in der wir einiges beschließen konnten. Mehr dazu ersehen Sie in unserem Protokoll zur JHV in dieser Info. Im September in Forchheim/Karlsruhe und im Oktober in Kirchberg fanden die Tierbesprechungen statt. Bei der Tierbesprechung in Kirchberg konnte die Preisrichterschulung, welche im Mai ausgefallen war, abgeschlossen werden. Lesen Sie hierzu die Berichte in dieser Info. Die Legeleistungsprüfung der Deutschen Lachshuhn- und Zwerglachshühner ist im September zu Ende gegangen. Hierzu finden Sie die einzelnen Aufzeichnungen auch in der Info. Ich bin überzeugt, dass genug Gesprächsstoff aus dieser Info gegeben sind. Gerne würde ich von unseren Züchtern ihre Meinung und

ihre Erfahrungen dazu bekommen. Wenn Sie als Züchter ebenfalls Aufzeichnungen über die Legeleistung ihrer Tiere machen, wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie mir diese zukommen lassen könnten. Vom Eier ausbrüten über die Tierausswahl, die zweimal stattgefunden hat, bis hin zum Legebeginn und deren Eiggröße und Gewicht, sind viele Faktoren die eine Legeleistung beeinflussen.

Dass wir 2023 mit den Großen Lachshühnern für den Goldenen Siegeringwettbewerb nominiert sind, ist eine tolle Sache. Diese einmalige Gelegenheit an diesem Wettbewerb teilnehmen zu können, ist es wert, sich speziell darauf vorzubereiten. Das beginnt schon im kommenden Jahr mit der Zucht und dem Zuchtbeginn. Wir sollten wissen, dass die großen Lachshühner länger brauchen bis sie in Schaublüte stehen, als die leichteren Rassen. So sollten die Hähne möglichst mindestens 9-10 Monate und die Hennen möglichst 8 Monate alt sein, um einigermaßen fertig in der Entwicklung zu sein. Je nach Haltung können diese Angaben auch etwas schwanken. Wenn Sie im kommenden Jahr mit der Brut und Nachzucht beginnen, stellen

Sie ja die Zucht-tiere für 2023 auf. Ich wünsche allen viel Erfolg dazu.

Wir haben mit den neuen Bannern und anderen Werbevorhaben für das Event bereits vorgesorgt. Vieles ist noch zu tun! Leider gibt es auch in unserem SV Mitglieder, die von den Hochwassern im Sommer stark geschädigt sind. Um hier vom SV Hilfe zu geben, haben wir eine Spendenaktion gestartet die bis zum Februar im nächsten Jahr laufen soll. Mit den gespendeten Geldern möchten wir die geschädigten Zuchtfreunde unterstützen. Einige Züchter haben bereits Zuchtstämme gespendet und an die Züchter gegeben. Andere haben direkt Geld überwiesen und wer durch seine Spende helfen möchte kann dies gerne tun. Sie finden die Angaben dazu hier in der Info.



Herzlichst ihr

*Umberto Pericolini*



### **Die Vorstandschaft 2021 (seit August)**

1. Vorsitzender Umberto Pericolini, Galgenbergweg 12, 77933 Lahr, Tel.: 07821 1623, Fax 07821 953350,
  2. Vorsitzender Peter Klother, Lohöfenerweg 38, 48153 Münster, Tel.: 0251 380 813 71
  1. Schriftführer Carsten Beyer, Wilhelm-Asche-Weg 54, 29664 Walsrode, Tel.: 05161 72056
  2. Schriftführer Markus Österreicher, Lederschenstr. 22 D 69168 Wiesloch-Baiertal, Telefon 06222 770759
  1. Kassierer Susanne Kordes, Hauptstraße 14, 38464 Volkmarshausen, Tel.: 05365 97 95 05
  2. Kassierer Jana Wunderlich, Mittelstr. 7, D 07639 Bad Klosterlausnitz Tel.: 01520 6545606
  - Zuchtwart Große Lachshühner Torsten Reichardt, Dorfstraße 19, 99518 Niedertreba, Tel. 0160 93723543
  - Zuchtwart Zwerg-Lachshühner Matthias Schutza, Hauptstr. 9, 03058 Laubsdorf, 035605/40086
  - Jugendwart Ralf Mittelbach, Teichweg 6, 09430 Drehbach Tel. 0172 3547120
  - Pressereferent Stefan Wand, Dürerstraße 33, 37308 Heilbad Heiligenstadt Tel.: 03606 5004194
- [www.sv-deutscher-lachshuhnzuechter.de](http://www.sv-deutscher-lachshuhnzuechter.de)

### **Bestell-Service Berichte-Anzeigen-Daten**

1. Vorsitzender  
Umberto Pericolini  
Galgenbergweg 12  
77933 Lahr  
Tel.: 07821 1623  
[u.pericolini@pericolini.de](mailto:u.pericolini@pericolini.de)

### Herstellung und Vertrieb

PerWa GbR  
Kartonagen und Verpackungen  
Rudolf-Hell-Str. 4a  
77955 Ettenheim

### **Bankverbindung:**

Sonderverein Deutscher Lachshuhn- und Zwerglachshuhnzüchter  
Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg  
IBAN: DE19 2695 1311 0161 8618 02 BIC: NOLADE21GFW



**Helmut Cordes**



Plötzlich und vollkommen überraschend für uns alle, ist unser „Ehrenvorsitzender Helmut Cordes“ am 31.07.2021 im 78. Lebensjahr verstorben.

Wir trauern um einen erfolgreichen lieben Zuchtfreund, der 34 Jahre unserm Verein die Treue gehalten hat und den Sonderverein 12 Jahre geführt hat.

*– Das Schicksal hat es so gewollt, da sind wir machtlos. –*

Helmut hatte viele und große Zuchterfolge vorzuweisen, ausser den lachsfarbigem Zwerglachshühner züchtete er die Farbschläge weiß, weiß-schwarzcolumbia und schwarz.

Zu erwähnen wäre unter anderem die Europameisterschaft 2006 in Leipzig, wo Helmut den Europameistertitel mit den lachsfarbigem Zwerglachshühner errang.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Frau Rosi und den Kindern.

Wir werden unserem Zuchtfreund ein „Ehrendes Andenken“ bewahren.

Der Vorstand, sowie die Mitglieder des Sondervereins „Deutscher Lachshuhn- und Zwerglachshuhnzüchter von 1910“

## Wir gedenken unseren verstorbenen Mitgliedern des Sondervereins der Deutschen Lachshuhn- und Zwerglachshuhnzüchter von 1910.

Allen voran unserem Ehrenmitglied Helmut Cordes, dessen Tod uns völlig überraschte. Mit ihm schied mehr als nur ein Mitglied des Vereins, er war ein Zuchtfreund, den man sich als Vorbild nehmen kann. Sein Einsatz für den SV war bis zu seinem Tode für ihn Aufgabe und Lebensinn. Seine Verbindungen in den Verbänden waren großräumig und auch im Zuchtbuch war er für den SV tätig. Seine züchterischen Erfolge krönte er mit der Erringung des Europameisters 2006. Seine Führungseigenschaften waren mit viel Gefühl und Diplomatie bestückt, sodass er es verstand, die Züchter und Zuchtfreunde in kameradschaftlicher Weise zusammen zu halten.

Des weiteren gedenken wir den Verstorbenen Mitgliedern Brigitte Heinrich, Manfred Milker und Reiner Leitgeb.

Wir werden unsere Zuchtfreunde in guter Erinnerung bewahren.

Sonderverein Deutscher Lachshuhn- und Zwerglachshuhnzüchter von 1910.



### Nachruf

#### Brigitte Heinrich



Der SV der Deutschen Lachshuhn – und Zwerglachshuhnzüchter trauert um sein langjähriges Mitglied Brigitte Heinrich. Bereits 1978 trat Brigitte der SZG bei. Auf vielen Ausstellungen errang sie hohe Bewertungen auf ihre großen Lachshühner. Ihr größter Erfolg aber war mit Sicherheit die Erringung des „STAATSPREISES“ auf der 2. Verbandsschau in Markkleeberg 1983. Auch beteiligte sie sich an einem Familientest der 1981 bei den großen Lachshühnern in der DDR durchgeführt wurde. Sehr aktiv wirkte sie bei der Zusammenführung von der SZG und dem SV mit. An den Sommertreffen der SZG und den Sommertagungen des SV war sie zusammen mit ihrem Mann Lothar ein regelmäßiger Gast. Für ihre Verdienste um die Lachshuhnzucht wurde ihr 1985 die silberne und 1999 die goldene Ehrennadel verliehen. Seit 1999 leitete sie das Ausstellungsbüro zur LIPSIA und erledigte sehr gewissenhaft die Buchführung. Leider ging es ihr in den letzten Jahren gesundheitlich nicht mehr so gut. Unsere Anteilnahme gilt ihrem Mann Lothar und der ganzen Familie. Brigitte wird immer einen Platz in unseren Herzen und Gedanken haben. Ruhe in Frieden.

Der Vorstand, sowie die Mitglieder des Sondervereins „Deutscher Lachshuhn- und Zwerglachshuhnzüchter von 1910“



#### Manfred Milker Reiner Leitgeb



Im Vorfeld unseres Sommertreffens in diesem Jahr erhielten wir die traurigen Mitteilungen über den Tod unserer Mitglieder Reiner Leitgeb und Manfred Milker.

Manfred Milker war bereits 1958 Mitglied unserer Gemeinschaft und Träger der silbernen und goldenen Ehrennadel. Für seine Treue zum Verein wurden ihm 2005 eine Ehrenurkunde überreicht.

Mitglied ReinerLeitgeb aus Österreich war seit 2011 SV Mitglied.

Beiden sind wir zu großem Dank verpflichtet und werden Ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand, sowie die Mitglieder des Sondervereins „Deutscher Lachshuhn- und Zwerglachshuhnzüchter von 1910“

## Tierbesprechung am 18. September 2021 beim Kleintierzuchtverein Forchheim/Karlsruhe

Es war ein freudiges Treffen von Lachshuhnzüchtern aus dem Süddeutschen Raum und mit Moritz Wied, der rund 300 km weit von Bad Laasphe hergefahren ist. Auch war wieder unser Sonderrichter Jakob Eisenhut aus der Schweiz angereist, um die mitgebrachten Lachshühner zu besprechen und den Züchtern Hilfe für die Zucht zu geben.

Nachdem die Grußworte des Vereinsvorsitzenden des Kleintierzuchtvereins Forchheim, unserem Ehrenmitglied Karl Keck, der die Organisation für das Treffen leitete und des 1. Vorsitzenden des Sondervereins Umberto Pericolini gehalten waren, sprach auch Sonderrichter Jakob großzügige Worte, bevor er mit der Tierbesprechung begann.



*Interessierte Züchter bei der Tierbesprechung*

dingungen vorhanden waren. Mit den Großen Lachshühnern fing er an. Hier sah man, dass die Hähne noch alle nicht fertig entwickelt waren und dadurch in den Farben Wünsche besprochen wurden. Auch wurde den anwesenden gezeigt, wie die Tiere vor einer Ausstellung anzusehen sind, dass besonders die Füße mit den 5 Zehen und der äusseren Zehenbefiederung genau anzusehen sind. Auf die Trennung der 4. und 5. Zehe ist zu achten und ebenso auf die Sporenlage. Beim Kopf wurden die Kämme, Kehllappen, Bart und Augenfarbe genau erklärt, was richtig ist und was besser sein sollte.



*Jakob mit einer großen Lachshuhnhenne*



*viel zu starke Krawatte mit zuviel rot im Bart (Zwerghahn blaulfg.)*



Mitgebracht waren große Lachshühner lachsfarbig von zwei Züchtern und Zwergge in lachsfarbig und blaulachsfarbig von mehreren Züchtern. In den hellen und offenen Räumlichkeiten waren die Käfige wieder sehr übersichtlich und einreihig aufgestellt. Jedes Tier hatte einen Käfig für sich, sodass für Jakob gute Arbeitbe-

*Jungzüchterin Luise mit einer ihrer Hennen*

Die Hennen waren da schon etwas reifer und auch teils mit schönem üppigen Bart und Nackenkrause. Hier zeigten sich schon einige in guter Verfassung und Kondition. Auf die richtige Lachsfarbe und die Säumung, sowie auf Überlauf sollte geachtet werden. Doch wenn bei der Henne auch die Flügeldecken bis weit nach aussen gut gefärbt sind, ist ein leichter Überlauf kaum zu vermeiden und wird auch nicht bestraft. Formlich waren einige der Tiere in sehr guter gestreckter Form.

Bei den Zwergen waren sowohl sehr schöne aber auch sehr wünschenswerte Tiere zu beurteilen. Gerade bei den blaulachsfarbigem gab es noch viele Wünsche.



starke rotbraune Säumung in Brust- und Bauchgefieder, schlechte Farbe



schöner Bart (Backenbart) und gute Krause und Nackenzeichnungsfarbe



gute Zehentrennung und Bestrümpfung einer Zwerghenne

Nach dem alle Tiere besprochen waren, konnten wir wieder ein gemeinsames Essen einnehmen. Der Verein hatte Steaks und Würste gegrillt und die Frauen des Vereins haben verschiedene Salate und Beilagen gebracht. Nach einem gemütlichen Abschluß konnten so alle wieder den Heimweg antreten.

Herzlichen Dank an den Kleintierzuchtverein Forchheim. Ein großes Dankeschön an unseren Jakob Eisenhut und an Karl Keck.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen.

*Umberto Pericolini*



Gruppenfoto in Forchheim bei der Tierbesprechung vom 18. September 2021

## Tierbesprechung 02. Oktober 2021 bei Gudrun & Claus Fugmann

Mit 27 Teilnehmern war die 11. Tierbesprechung bei Gudrun und Claus wieder sehr gut besucht. Wie auch in den vergangenen Jahren wurden die Gäste auf das Beste um – und versorgt. Neben den obligatorischen Thüringer Bratwürsten (Danke Jana), einem leckeren Nudelaufguss sowie einer Knoblauch - Creme Suppe und eine Kürbis Suppe gab es viel leckeren Kuchen. Hier möchte ich mich auch bei allen fleißigen Bäckerinnen bedanken. Natürlich war auch die Getränkeauswahl wie immer sehr reichlich. Nach der Begrüßung durch Claus und Gudrun, bedankte sich unser 2. Vorsitzende Peter Klother mit einem Geschenk bei unseren Gastgeberinnen. Auch überreichte Peter unserem Claus eine Flasche von unserem neuen SV Wein,



*Zuchtfreunde im Zelt bei Claus Fugmann und der Tierbesprechung*

Alle Anwesenden spendeten reichlich Beifall und freuten sich gemeinsam mit Gerd über diese Überraschung. Gemeinsam hatten wir auch im Vorstand beschlossen unsere Sonderrichter mit einheitlichen Preisrichterkiteln auszustatten. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit der Firma LADREAS, konnte ich die fertigen Kitel an die angereisten Sonderrichter übergeben. Sie sind mit dem jeweiligen Namen und unseren wunderschönen Lachshühnern bestickt.

Die mit angereisten Partner machten es sich wieder in ihrer angestammten Sitzecke gemütlich. Es ist ja auch schon eine schöne Gemeinschaft geworden.



*Mathias bei der Besprechung eines weiß-schwarzcolumbiabunten 1,0*



*Die Züchterfrauen beim gemütlichen Treff*



als Dank für seine Vorstandsarbeit als 2. Schriftführer in den letzten Jahren. Sein Amt hatte er ja zur JHV zur Verfügung gestellt. Ein besonderer Augenblick unserer Veranstaltung war natürlich die von unserem 2. Vorsitzenden Peter vorgenommene Ernennung von Gerd Goldammer zum Neuen EHREMITGLIED.

*Peter bei der Übergabe der Ehrenurkunde an Gerd Goldammer*

Nun aber zu unseren Lachshühnern: Bei den großen Lachshühnern waren die lachsfarbenen mit 5,8, die weißen mit 0,2 und 1,3 weiß-schwarz-columbia mit feinen Tieren vertreten. Unsere Sonderrichter Günther Meyer, Jakob Eisenhut und Matthias Schutza begutachteten die Großen und wiesen auch auf die Fehler der Tiere hin. Wir sind uns ja da auch zum Glück einig, dass auch fehlerhafte Tiere unbedingt zu einer Tierbesprechung gehören. Die Zwerg Lachshühner besprachen dann unsere Zuchtwarte Matthias Schutza und Torsten Reichardt. Hier standen 6,7 lachsfarbige,



viele Farbschläge der Deutschen Lachshühner in Kirchberg

*Jakob Eisenhut mit einem großen lachsfarbigem Hahn*  
3,3 weiße, 1,1 weiß-schwarz-columbiafarbige und 1,1 blau lachsfarbige in den Käfigen. Unsere Sonderrichter wiesen nochmals auf die aktuellen Zuchtschwerpunkte hin. Die Zeit der übergroßen Käme scheint zum Glück ja vorbei zu sein. Aber auf vollere Bärte, vor allem bei den Großen ist gerade mit dem Blick auf den Siegerring 2023 zu achten! Krawatten waren auch sichtbar und auch auf eine reine schwarze Brustfarbe bei den Hähnen ist zu achten. Die Sporenlage hat sich verbessert, aber soll und muss weiter im Auge behalten werden. Ein Hahn hatte Probleme mit einem Ring. Deshalb nochmal die Erinnerung, dieses auch immer bei seine Tieren zu beobachten.



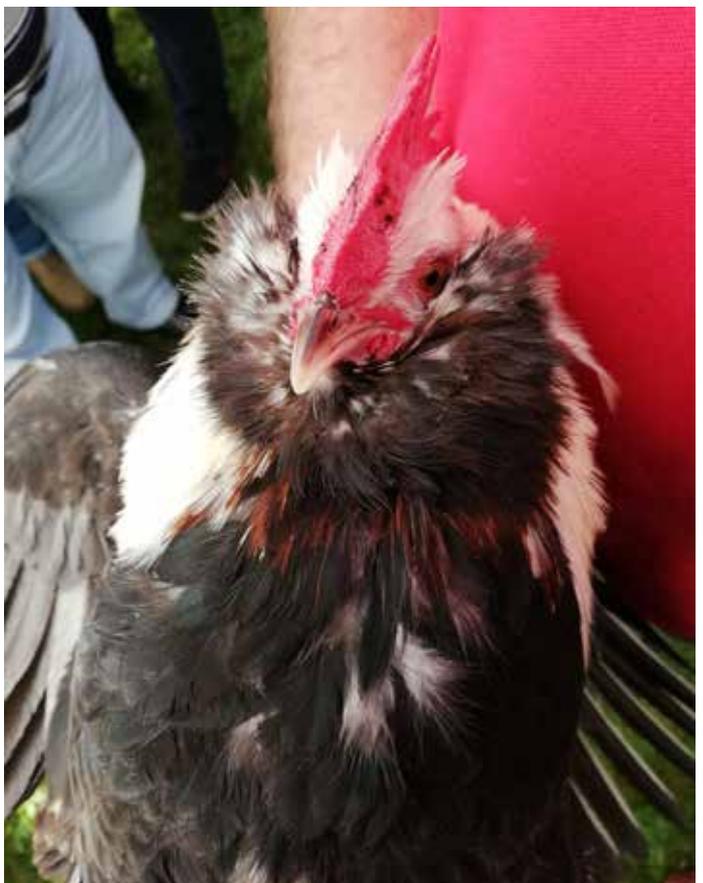
Doppelsporen ist ein Ausschlussfehler



*lachsfarbige Henne mit guter Farbe*

Doppelkrallen, Doppelsporen und natürlich auch Tiere mit Doppelzacken gehören weder in einen Ausstellungskäfig noch in einen Zuchtstamm!! Da ja im letzten Jahr unsere Schauen ausgefallen sind haben wir vom Vorstand beschlossen, dem jeweils besten Tier der Tierbesprechung ein Ehrenband zu vergeben. Unsere Sonderrichter waren sich schnell über das Sieger Tier einig. Eine große lachsfarbige Henne von unserem Zuchtfreund Jens Donat stach alle anderen aus. Es war aber wirklich auch ein Musterexemplar.

Gemeinsam bauten wir noch die Käfige ab und dann war auch diese wieder sehr gelungene Veranstaltung vorbei. DANKE an alle für alles.



*zuviel rotbraune Federn im Bart*



Gruppenfoto in Kirchberg bei der Tierbesprechung vom 02. Oktober 2021

Nach der Tierbesprechung, setzten sich unsere Sonderrichter noch zusammen um sich für die bevorstehende Schausaison abzustimmen. Unser Sonderrichter Anwärter Wolfgang Donner hatte ein wahre Odyssee als Anreise hinter sich. Nach 350 Kilometern hatte er Probleme mit seinem Auto. Er kehrte um, nahm einen anderen Wagen und fuhr nochmals los, so dass es zum Schluss 1000 Kilometer mit 12 Stunden Fahrzeit geworden ist. Respekt Wolfgang für so viel Einsatz. Wolfgang wird bei der HSS in Telgte bei unserem Zuchtwart Matthias Schutz erstmals als Schreiber eingesetzt. Auch diese Zusammenkunft lief sehr freundschaftlich und harmonisch ab.

*– Immer auf Achse – für unsere Lachse –  
Stefan Wand*

### **Erstes Zuchtziel Vitalität Ohne Lebenskraft keine Erfolge:**

Für so manchen Züchter stellt sich die Frage, warum es in der Zucht bei dem einen oder anderem Zuchttier nicht geklappt hat. Warum kamen schlechte Befruchtung, eine überdurchschnittlichen Absterberate der Embryonen, schlechter Schlupf, hohe Kükensterblichkeit oder zögerliches Wachstum der Jungtiere vor? All diese Fragen können, trotz optimaler Vorbereitung der Elterntiere auf die Zucht, oft nur mit dem Begriff „Vitalitätsmangel“ erklärt werden. Es ist eine Situation, die nicht messbar, kaum sichtbar ist, die aber doch so gravierende Auswirkungen auf die Zucht haben kann. Vitalität ist der Faktor der alle Lebewesen, ob Mensch, Tier oder Pflanze am Leben, vor allem aber fortpflanzungsfähig hält. Sie verleiht ihnen die Kraft, psychische wie physische Belastungen zu ertragen, zu überstehen und den Organismus daran anzupassen. Vitalität bedeutet Gesundheit, Leistungsfähigkeit, Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten, Anpassungsfähigkeit, kurzum Lebenskraft. Sie allein gewährleistet den Fortbestand unserer Arten, Rassen und Farbschläge, die wir in

so mühevoller, oft jahrzehntelanger Zuchtarbeit geschaffen haben. Um den Faktor „Vitalität“ in unseren Zuchten zu erhalten, bedarf es mitunter großen Anstrengungen unserer Züchter. Sehr oft ist dies mit dem Verzicht verbunden, mit der Vervollkommnung bestimmter Rassenmerkmale Geduld zu haben. Ein vitaler Zuchtstamm muß für jeden Züchter zu den erstrebenswertesten Zuchtzielen gehören. Um diese Vitalität im Zuchtstamm aufzubauen, zu festigen und zu erhalten, bedarf es einiger züchterischer Kenntnisse und Erfahrungen. Dabei kommt der Auswahl der Zuchttiere eine bedeutende Rolle zu, ob der von zugekauften Tieren oder Tieren aus der eigenen Zucht ist, immer sind strenge Maßstäbe im Hinblick auf Gesundheit und Vitalität anzulegen. Denn nur nach diesen Kriterien ausgewählte Tiere sind in der Lage, ihre Lebenskraft wie auch die Rassenmerkmale an die Nachkommen weiterzugeben. Wenn ein Züchter ein Zuchttier zukaufte, sollte er darauf achten, daß es aus einer vitalen und leistungsfähigen Zucht stammt und nicht aus einer solchen, die durch unkontrollierte Verwandtschaftszucht schon von vornherein geschwächt ist. Auch durch die richtige Gesundheitsvorsorge, Haltung, Unterbringung und Versorgung kann der Züchter viel für die Erhaltung und Steigerung der Vitalität seiner Tiere tun. Hierzu gehören die notwendigen Impfungen, regelmäßige Kot- und evtl. auch Tieruntersuchungen, die Unterbringung und Haltung in artgerechten Ställen, die richtige Fütterung und Versorgung mit Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen. Die Zuchttiere müssen durch bedarfsgerechte Ernährung und beste Pflege in die richtige Zuchtverfassung gebracht werden. Sie dürfen weder zu leicht, noch zu schwer sein.

Die Natur sollte in diesem Punkt unser Lehrmeister sein. Dort ist ein Tier, das durch den Winter kommt, selten zu fett. Somit treten auch kaum Schwierigkeiten auf Nachzucht zu erhalten. Tiere die nicht gesund oder zu mager sind, fallen meist der natürlichen Auslese zum Opfer. Wie wichtig für eine gesunde und vitale Nachzucht die Versorgung der Elterntiere ist, wussten schon unsere alten

Meister. Sie prägten den Spruch „Ins Brutei füttern“. Damit brachten sie zum Ausdruck, wie wichtig die Versorgung der Elterntiere für eine gesunde und vitale Nachzucht ist. Durch einseitige Über – oder Mangelversorgung wird diese niemals zu erreichen sein.

Ein weiterer neuralgischer Punkt im Bestreben auf vitale Nachzucht ist die Aufzucht der Jungtiere. Was hier versäumt oder falsch gemacht wurde, ist nicht mehr zu reparieren. Hier können die guten Anlagen nur zum Tragen kommen, wenn auch die Umweltbedingungen für ein gesundes Wachstum und eine gute Entwicklung gegeben sind. Anzeichen für eine gute Vitalität sind beim Küken: zügiger Schlupf, lebhaftes Wesen, eifrige Futtersuche, gute Futtermittelverwertung, schnelles Wachstum, rasche Befiederung, zügiger Mauserverlauf, rasse – und altersentsprechendes Gewicht, Krankheitsresistenz. Bei Alttieren zeigt sich Vitalität durch folgende Merkmale : gut durchblutete Kopfpunkte, lebhaftes Augen, glattes Gefieder, lebhaftes Temperament, eifrige Futtersuche, gute Futtermittelverwertung, zufriedenstellende Leistungen wie Legeleistung, Befruchtung, Schlupf der Küken, Krankheitsresistenz, spät einsetzende Mauser mit zügigem Verlauf und frühem Wiederlegebeginn. Da Vitalitätsverluste sowohl durch Degeneration der Erbanlagen, als auch durch unzureichende Aufzucht – und Haltungsbedingungen, zu häufiges Ausstellen der Tiere, auftreten können, muß der Züchter diese erkennen und einschätzen können. Vitalitätsverluste können nur durch strengste Auslese der Elterntiere, einhergehend mit bester Gesundheitsvorsorge, Haltung und Pflege verringert werden. Mitunter kann auch nur noch eine Einkreuzung eines passenden Farbschlages oder einer anderen Rasse den völligen Niedergang einer degenerierten Rasse oder eines Farbschlages verhindern.

Diesen Artikel verfasste unser, leider im letzten Jahr verstorbenes Mitglied Helmut Elbl. Er trat 1972 unserem SV bei. Mit seinen Tieren konnte er auf vielen großen Schauen beste Bewertungen erreichen. Auch schrieb er so manchen Artikel für unsere Rundschreiben und auch für verschiedene Geflügelzeitungen. Anlässlich seines Todes am 28. Juni 2020, stiftete sein und unser Zuchtfreund Matthias Duschl (Ehrenmitglied im SV) 2 Gedächtnisbänder. Dafür wollen wir auch hier Matthias recht herzlich DANKE sagen.

Wir danken seiner Schwester, für die Genehmigung der weiteren Nutzung seiner Artikel.

*– Immer auf Achse – für unsere Lachse, oder auf der Suche in einem Buche – Stefan Wand*

### **Bart u. Bartpflege des deutschen Lachs- u. Zwerglachshuhnes**

In der Ausformung und in der Bewertung des Lachshuhnbartes gehen wir davon aus, daß er vorzüglich ist, wenn er Ohrscheiben und Kehllappen vollständig bedeckt und dabei aber das Gesichtsfeld und Sehvermögen des Huhnes nicht beeinträchtigt.

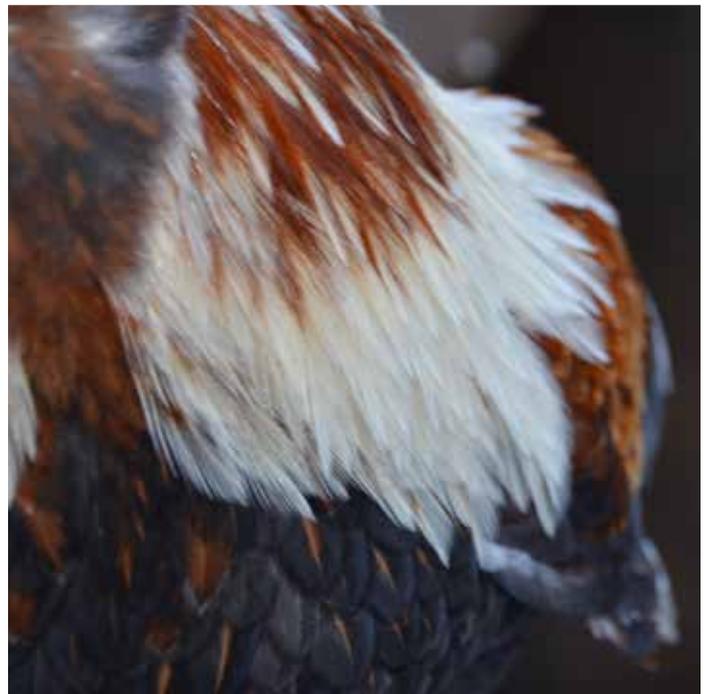
Abgetrennt nach Kinn- u. Backenbart, muß der Bart im Verhältnis in Größe und Form, zum Lachshuhnkopf passen,

zudem soll er schön und attraktiv aussehen, d.h. sauber und gepflegt (evtl. gewaschen u. gefönt) sein, wenn die Tiere zur Ausstellung gestellt werden!

Ausserdem hat der Bart die Aufgabe, Ohrscheiben, Gehörgang, Gesicht und Kehle vor Unbilden der Natur zu schützen und wird somit der Gesunderhaltung und Steigerung der Legeleistung beitragen.



*schöner Bart bei einer Henne, die Hennen haben einen stärkeren Bart als die Hähne, schön verdeckte Kehllappen und Gehörgang mit gutem Übergang zum Nacken*



*zuviel rotbraune Federn im Bart ist für die Zucht nicht geeignet*

Das Fehlen des Bartes ist ein schwerer Fehler, solche Tiere sind zur Zucht nicht einsetzbar.

Wünschenswert ist ein Backenbart mit dicht gewachsenen, kurzen Federn die seitwärts und aufwärts wachsen, der Kinnbart muß die Kehllappen unsichtbar werden lassen.



reiner Bart beim Hahn, hier sieht man leicht das weiße unter dem Bart was so auch korrekt ist, deutlich der Unterschied zum Hennenbart, kleiner und kürzer

Die Ausfärbung des Bartes wird beim Hahn, rein schwarz, bei der Henne weiß oder Mehlweiß verlangt.

Ist der Bart beim Hahn sichtbar farbig oder weiß meliert, man nennt es auch "Krawatte", sollte die Einstellung zur Zucht u. evtl. Ausstellung ausgeschlossen werden .

Sollte man jedoch einen solchen Hahn doch in die Zucht einstellen, so wird man sofort die Retourkutsche bekommen, denn dadurch wird man bei den nachgezogenen Hennen eine rußige Mantel- u. Deckenfarbe sowie mit „schwarz“ durchsetzte Bärte erhalten. Bei den nachgezogenen Hähnen, werden die Bärte immer scheckiger und das schwarze Bauchgefieder wird weissäumig.

Also immer auf einen ausdrucksvollen und reinen Bart achten !

Anmerkung: Beim Hahn ist das Untergefieder des Bartes weiß, so soll es auch sein, denn wenn er gewaschen wird, sieht man das weiße Untergefieder.

Vor der Schau den Bart evtl. mit lauwarmen Seifenlauge waschen und Föhnen, daß bringt einen ausdrucksvollen Anblick und bei der Bewertung des Tieres eine abgerundeten Gesamteindruck !!!

SR :Dieter Jäger

### Legeleistung und Licht

Was in der Wirtschaftsgeflügelzucht längst Standard ist, setzt sich auch in der Hobby Geflügelzucht immer mehr durch. Eine Steuerung der Legeleistung durch gezielte Lichtzufuhr. Oft legen die mittelschweren und schweren Rassen später die Eier als man sie für die Brut braucht. Hier haben wir mit unseren Lachshühnern ja nicht so die Probleme, da sie sehr gute Winterleger sind. Trotzdem hält ja der eine oder andere Züchter noch eine andere Rasse in seinem Auslauf. Die Legeleistung unterliegt einem natürlichen Steuerungsrhythmus der Natur. Im Frühjahr werden die Tage länger und ab einer gewissen Lichtdauer beginnt die Eiproduktion der Henne und die

Spermienproduktion bei den Hähnen. In der Natur ist diese Zeitphase auf die günstigste Zeit für die Brut und auch anschließende Aufzucht abgestimmt.

Die Licht – Lege – Korrelation beruht auf einem relativ einfach durchschaubaren Stoffwechselprinzip. Über das Auge und die Zirbeldrüse dringt das Licht in das Auge ein und wird in einen zentralnervösen Reiz umgewandelt, der zum Gehirn weitergeleitet wird. In der Hirnanhangsdrüse wird ab einer gewissen Lichtdauer (Überschreitung eines Schwellenwertes), die Ausschüttung sekundärer Geschlechtshormone angeregt. Sie sind in der Lage, die Eierstöcke und Hoden zu aktivieren. Dadurch produziert der Hahn ein befruchtungsfähiges Ejakulat und die Henne beginnt mit dem Legen. Diesen natürlichen, in der Natur abspielenden Vorgang kann man in der Geflügelzucht künstlich nachvollziehen. Es ist auch erwähnenswert, dass die Lichtdauer für die Legeleistung rassebezogen und sicher auch individuell sein kann. Beachten muss man aber auch, dass die Sehleistung der Hühner anders geartet ist, wie bei uns Menschen. Was für uns bei einer einfachen Glühlampe normal scheint, ist für Geflügel jedoch ein ständig flackerndes Licht. Es ist quasi eine ständige Reizbeflutung. Daher sollte bei der Stall Beleuchtung auf die richtige Auswahl der Lampen geachtet werden. Hier haben sich Leuchten mit 5000 Hz als nahezu optimal erwiesen. Vorteilhaft für die Geflügelzucht ist eine Lichtdauer von circa 14 Stunden. Beginnen sollte man mit einer Lichtzufuhr mit 12 Stunden und einer wöchentlichen Steigerung von 15 Minuten pro Woche. Mit dem Einsatz einer Zeitschaltuhr, lässt sich so etwas relativ einfach bewerkstelligen. Somit ahmt das Frühjahr nicht nur in der längeren Lichtdauer nach, sondern bringt auch als Effekt, der länger werdenden Tage in den Rhythmus seiner Tiere. Natürlich sind der Dauer der Lichtzufuhr keine Grenzen gesetzt. Manche Züchter führen Licht bis zu 16 Stunden zu. Länger sollte es dann aber nicht sein, um den Tages – und Nachtrhythmus der Tiere zu erhalten. Die elektrische Lichtzufuhr sollte Morgens und Abends erfolgen. Die komplette Lichtzeit bezieht sich aber auf das natürliche Tageslicht plus die Zufuhr. Mit dem Fortschreiten der Jahreszeit, kann man, um auch die Stromkosten zu senken und um auch nachhaltiger zu wirtschaften, die elektronische Lichtzufuhr verringern. Nach circa 2 Wochen reagieren die Hennen auf die Lichtzufuhr an. Bei den Hähnen rechnet man für hochwertige Ejakulate mit etwa 4 Wochen. Selbstverständlich gehören für beste Bruteier auch beste Haltungsbedingungen, hochwertiges Futter und ein optimales Stallklima.

– Immer auf Achse – für unsere Lachse –

Stefan Wand



### Geschichte der Lachshuhnzucht Das Erbe von Dr. Rudolf Wolf

Nimmt ein Uneingeweihter einen Lachshuhnstamm in Augenschein, so dürfte es nicht leicht fallen, ihm glaubhaft darzulegen, dass hier ein Hahn und Henne einem Farbenschlag angehören. Bei näherer Betrachtung fallen weitere Abweichungen von den allgemeinen Landhuhnrassen, wie Fünfzehigkeit, Fußbefiederung, Bart und Nackenkrause sowie der Krausenfleck beim Hahn ins Auge. Der französische Markt stellt seit jeher eine hohe Anforderung an die Qualität vom Geflügel. Gefragt war in jener Zeit das weißfleischige Huhn mit fünf Zehen.

Besonders in den Provinzen rund um Paris, wetteiferte man um die Eroberung des Marktes mit bester Fleischqualität. Die schmackhaftesten Rassen wurden mit schweren eingekreuzt, um so das Gewicht und die Mastfähigkeit zu steigern.

So wurden Houdan mit hellen oder dunklen Brahmas und diese wiederum mit den englischen Dorkings gekreuzt. Aus dem Dörfchen Faverolles wurde am Ende des vergangenen Jahrhunderts, etwa um 1866, eigenartig aussehende Hühner, aber mit hervorragender Fleischqualität angeboten, dass schnell Liebhaber fand. Die Farbe war keineswegs gefestigt und variierte zwischen silberhell, rötlich bis hin zum grau. Es gibt leider keine Aufzeichnungen, in welchem Maße die beteiligten Rassen gepaart wurden.

Wenn wir uns mal die alten und auch ersten Bilder von Lachshühnern ansehen, dann sollte uns bewußt werden, was an züchterischer Arbeit vor den Lachshuhnzüchtern um die Jahrhundertwende, lag. Einzelne Liebhaber und Züchter führten die ersten Tiere aus Frankreich ein. Die ersten deutschen Züchter wurden anlässlich der Pariser Weltausstellung 1889 auf diese Rasse aufmerksam. Es waren doch ziemlich bunte Hühner, das Faverolles Huhn. Ein Landhuhn, allerdings zufolge seiner Herauszüchtung durch französische Bauern, ein Huhn mit hervorragender Fleischqualität und beachtlicher Legeleistung. Englische Züchter schworen auf die Zweistammzucht – die Hennen und die Hähne jeweils aus einem anderen Stamm. Es wurde versucht ein recht attraktives Ausstellungstier zu erreichen, allerdings wurde hierbei nicht auf Naürlichkeit und Leistung geachtet.

Deutsche Einzelzüchter, wie Schwers, Wulf oder Schmidt, welche der Vereinigung der Züchter französischer Huhnrassen, angehörten, begannen durch strenge Selektion diese Rasse als Wirtschafts- und Ausstellungshuhn herauszubringen, dass Schönheit und Leistung in diesem Huhn auf besondere Weise vereinigt werden. Mitleidig belächelt wurden die „Faverolles“ als sie zum ersten mal auf einer großen Deutschen Geflügelschau, der 4. Nationalen vom 28.2 – 01.03. 1897 in Frankfurt/ Main gezeigt wurden. Aber die Züchter, die sich dieser neuen Ausstellungsrasse angenommen hatten, ließen sich nicht entmutigen. Viel Mühe, Zeit und auch Geld wurde investiert um die Kritiker zu überzeugen. Mit der Einfuhr von Bruteiern, Küken oder Zuchttieren aus Frankreich wurden die neuen Zuchten aufgebaut. Englische Nachzuchten kamen durch die Zweistammzucht für die Deutschen Züchter nicht in Frage. Durch ihr konsequentes Züchten wurden

auch andere Züchter auf die neue Rasse aufmerksam. Von besonderer Bedeutung für den weiteren Werdegang der Faverolles Hühner in Deutschland, war der Gedanke einen eigenen Sonderverein für diese neue Rasse zu gründen. Dies geschah anlässlich der vom 18.2 – 21.2. 1910 stattfindenden 14. Deutschen Nationalen Geflügelschau in Berlin.

Die Hauptlast in der Vorbereitung der Gründung, lag auf den Schultern von Schultz ( Teltow), Riefke (Straußberg) und Voigt (Oldenburg).

Die eigentliche Gründung des SV erfolgte dann im Juli 1910. Weitere Gründungsmitglieder waren Frau von Arnim (Kriebstein), Auschner (Dresden), de Beer (Oldenburg), Habekost (Tornesch), Heinrich (Wilhelmsburg), Kresse (Chemnitz), Krahl (Groß- Schweidnitz), Schmahl (Baden Baden), Sweers (Krefeld), Schofeld (Delmenhorst), Baronin Wallbrunn (Metzlichhof), Walter (Oldenburg), Hans Wunderlich (Rehau) und Dr. Rudolf Wolf (Maikammer).

Der Name des neu gegründeten Vereins wurde in „ Lachshuhnzüchter Verein“ geändert.

Zum 1.Vorsitzenden wurde Dr. Rudolf Wolf gewählt.

Im Jahre 1911 erschien die erste Mitgliederliste des SV (im Original vorhanden).

Der neugegründete SV warb sehr aktiv und rührig um neue Mitglieder, so dass der Mitgliederstand 1912 bereits auf 54 Mitglieder angewachsen war. Und 1913 waren es dann schon 86. Mit seinen engsten Mitarbeitern A. Habekost und G. Heinrich, setzte unser 1. Vorsitzender Dr. Wolf, organisatorisch, züchterungspraktisch und auch wissenschaftlich sehr hohe Maßstäbe für die weitere Entwicklung. Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte der Lachshuhnzucht, war die von Dr. Wolf im Jahre 1912 verfasste und bis heute nahezu noch identische Musterbeschreibung. Das ist in der deutschen Geflügelzucht Geschichte nahezu einmalig. (Das Original der Musterbeschreibung befindet sich in meinem privaten Archiv.)

Das besondere dieser Musterbeschreibung, die von allen Lachshuhnzüchtern anerkannt wurde und wird:

- Entwicklung eines Rassehuhnes, dass in seiner Ausprägung und Veredelung dem lebendigen Organismus entspricht.
- Wirtschaftlichkeit steht an oberster Stelle.
- Wissenschaftlich begründete Zuchtarbeit.
- Erhaltung und Beachtung aller Zuchtmerkmale.
- Winterleger und Tafelhuhn
- Die äußeren Merkmale des Lachshuhnes müssen Erkennungszeichen der inneren Eigenschaften, also des inneren Wertes bleiben!

Auch die von Dr. Wolf im Jahre 1913 verfasste Mustersatzung für damals noch „ Faverolles – Züchter – Vereins „ zeugte von viel Weitblick und auch Zukunftsvisionen. Ziel und Zweck der Satzung war die Erfassung aller redlichen und deutschsprachigen Züchter um die Ideale und praktische Hebung dieser Hühnerrasse zu fördern. Weiterhin wurde vorgesehen, die Herausgabe von naturgetreuen Abbildungen, Verbreitung von Schriften über diese Rasse, Einrichten von Zuchtstationen, Bereitstellung einer großen Anzahl von Faverollesklassen auf Ausstellungen, Durchführung von Sonderschauen, Verleihung von Ehrengaben, Ehren – Gedenkmünzen und Zuchtpreisen. Preißnachlaß bei Bruteibezug oder Kükenkauf durch Mitglieder, Verlosung von gestiftetem Zuchtmaterial, Beratung der

Mitglieder in Zuchtangelegenheiten, Versammlungen mit regen Diskussionen.

Man konnte wählen zwischen einer ordentlichen (Beitrag 6,-Mark) oder einer außerordentlichen Mitgliedschaft (Beitrag 3- Mark). Die außerordentlichen Mitglieder hatten Teilnahme -, Rede - und Antragsrecht bei den Versammlungen, waren aber nicht wählbar und hatten kein Stimmrecht. Aber es bestand ein Anrecht auf die Hälfte des Vereinsvermögens, aber nicht auf Zuchtpreise oder Ehren-Gedenkmünzen.

Damit die Zucht gezielt gefördert werden konnte, fielen die gestifteten Ehrengaben grundsätzlich nur auf Jungtiere auf den anerkannten Großschauen.

Eine Änderung der Musterbeschreibung konnte nur mit  $\frac{3}{4}$  Mehrheit in der JHV oder durch eine Urabstimmung ( schriftliche Beteiligung aller Mitglieder!) geändert werden. Wahlen wurden in der jährlichen JHV durchgeführt. Bei Stimmgleichheit entschied das Los!

Der Vorstand des Vereins bestand aus dem 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden, einem Geschäftsführer, dem Kassenwart und 5 Beisitzern.

Das Amt des 1. Vorsitzenden übernahm 1915 Albert Habekost aus Tornesch. Zum 1. Ehrevorsitzenden wurde Dr. Wolf für seine großen Verdienste ernannt.

All sein Wissen, seine Erfahrungen und Studien, seine Wünsche und Hoffnungen, hat Dr. Rudolf Wolf in seinem Buche „Die zeitgemäße Neugestaltung der Rassegeflügelzucht, erläutert am Beispiele des Lachshuhnes 1917 niedergeschrieben. Es ist ein Werk, das heute noch volle Gültigkeit hat und mit dem sich Dr. Wolf ein bleibendes Denkmal gesetzt hat. 1921 erschien zum ersten mal, ein eigenes Rundschreiben vom SV der Lachshuhnzüchter. Auch wurde in diesem Jahr erstmalig eine Brutei- Liste an die Mitglieder verschickt. 1922 betrug der Mitgliederbestand schon über 400!!

Der plötzliche Tod, des noch so jungen Dr. Wolf am 29. Juli 1923 nach einer Blinddarm-Operation mit nachfolgendem Wundfieber, riss eine riesige und kaum zu füllende Lücke in den SV. Im Andenken an ihren zu früh verstorbenen Ehemann wurde dann Frau Dr. Wolf das Amt der „ Ehrevorsitzenden“ verliehen.

Aus der gemeinsamen Ehe, die 1913 geschlossen wurde, gingen die 3 Kinder, Ernst-Eduard geb. 1918, Hildegard-Josepha 1919-05.1961 und Carolia Sophia 1922-2006 hervor. Der Schwiegersohn Hans Socher führte noch bis in die 1970 Jahre in Maikammer das Weingut „Dr. Wolf – Erben“. Zur Sommertagung 1967 besuchten über 40 SV Mitglieder das Grab der Familie Wolf in Maikammer. Eine Gedenkrede anlässlich einer Kranzniederlegung hielt der damalige BDRG Präsident Wilhelm Ziebertz. Aus Anlass des 100. Todestages von Dr. Rudolf Wolf im Jahr 2023, bewarb sich unser SV für die Vergabe des Siegerrings des BDRG auf große Lachshühner. Unserer Bewerbung wurde Zustimmung erteilt, so dass wir jetzt schon voll Vorfreude auf dieses doch geschichtsträchtige Ereignis sind. Wir hoffen auf eine starke und rege Beteiligung aller Züchter des Deutschen Lachshuhnes.

Auch so halten wir die Erinnerung an unseren Dr. Wolf und auch an alle anderen bereits verstorbenen Mitglieder unseres Sondervereins aufrecht.

– Immer auf Achse – für unsere Lachse –

Stefan Wand

### Zu Besuch bei unseren Zuchtfreunden in Dänemark

Leider musste unsere Sommertagung in Dänemark pandemiebedingt abgesagt werden. Da wir in diesem Zusammenhang unseren Urlaub in Dänemark gebucht hatten, habe ich mich mit Maria und Svend in Verbindung gesetzt, ob wir uns ggf. in dieser Zeit treffen können. Maria und Svend fanden die Idee sehr gut und haben eine Rundreise zu Lachshuhnzüchtern im Westen Dänemarks ausgearbeitet. Da Maria gut deutsch spricht, konnte Sie als Dolmetscherin einspringen.



Peter Klother bei den Dänischen Zuchtfreunden

Unter Einhaltung der geltenden Regelungen haben wir uns dann zu dritt mit dem Auto bereits um 9:00 Uhr aufgemacht. Unser erstes Ziel war Zuchtfreund Bent Søgaard in Lemvig, der Zwerglachshühner in lachsfarbig züchtet. Bent hat eine kleine und übersichtliche Zuchtanlage. Die Jungtiere waren alle gut entwickelt und farblich sehr schön. Auch die Junghähne waren von den Kopfpunkten und der Farbe (soweit wir das in dieser Entwicklungsstufe beurteilen können) vielversprechend. Bent hatte für die Fütterung von Möhren eine Metallvorrichtung, die wir so noch nie gesehen haben. Zu einer kegelförmigen Spirale war ein dicker Edelstahl draht gewunden, in den oben die Möhren zur Fütterung reingesteckt wurde. Zwischen den Windungen konnten die Tiere so die Möhren picken, ohne dass der Bart verschmutzt wurde. Eine tolle Idee, die von den Tieren gut angenommen wurde. Bent selber war lange Jahre bei der Kommune angestellt und ist jetzt im Ruhestand. Neben der Hühnerzucht hat er seinen Familienstammbaum bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgt und Bücher über die Geschichte von Lemvig herausgegeben. Nach einem Kaffee in gemütlicher Runde sind wir wieder aufgebrochen.



Peter Klother bei Bent Søgaard in Lemvig

## Seit 1910 – Sonderverein Deutscher Lachshuhn- und Zwerglachshuhnzüchter

Unsere nächste Station war Snedsted. Hier wohnen Anni und Erik Vestergaard, die auch schon unsere Sommer tagungen besucht haben. Zudem dürfte Erik vielen noch bekannt sein, da er auf der Europaschau in Leipzig die Zwerglachshühner gerichtet hat. Ihr Haus liegt mit zwei weiteren Häusern etwas außerhalb der Stadt inmitten von Feldern und mit einem idyllischen Ausblick. Wir wurden herzlichst begrüßt und zur Stärkung bekamen wir ein für Dänemark typisches Gericht – das Smørrebrød. Eine kunstvoll verzierte und reich belegte Brotplatte mit verschiedensten Belägen (Roastbeef, Fisch, Rollbraten, Leberpastete, Bratenaufschnitt, uvm.) - wie Sie nur an Festtagen serviert wird - war unser Mittagessen. Erik und Annis Enkel Jonathan leistete uns Gesellschaft. Es war ein kurzweiliges Gespräch auf Dänisch und Deutsch und vieles konnte ich verstehen bzw. Maria hat es übersetzt. Der dänische Sonderverein umfasst etwa 40 Mitglieder und macht im Herbst eine Tierbesprechung und die JHV. Erik selbst ist Preisrichter und Kenner unserer Rasse. Auf der Hauptsonderschau im Dezember (Landesschau in Herning) richtet jedoch ein anderer Preisrichter, damit Erik auch ausstellen kann. Der Sonderverein ist auf der Landesschau mit einem Werbestand vertreten. Erik hat uns dann seine Zuchtanlage gezeigt, in der er Zwerglachshühner in allen in Deutschland und Dänemark (zzgl. blau-gesäumt) anerkannten Farbenschlägen hält. Die Stallanlage hat er als gelernter Zimmermann selbst erstellt und mit vielen Abteilen unterteilt. Viele Jungtiere bevölkern die Ausläufe und waren bereits gut entwickelt. Neben den Lachs, waren Chabos, Zwerg-Seidenhühner und Zwergwyandotten zu sehen. Die blau-lachsfarbenen Zwergwyandotten möchte er gerne in diesem Jahr zur Anerkennung bringen. Schwarze Laufenten hält er ebenfalls in sehr guter Qualität. Erik ist der Meinung, dass die blaulachsfarbenen Zwergge den Columbiaktor in sich tragen. Eine Diskussion mit den betroffenen Züchtern über dieses fachliche Thema wäre sicherlich lohnenswert und würde ggf. bei der Zucht weiterhelfen. Wenn Ihr hierzu etwas beitragen könnt oder möchtet, würde ich mich freuen. Vielleicht können wir dieses Thema auch bei den Tierbesprechungen und Schauen einmal besprechen. Außerdem hat Erik einen Raum als Geflügelmuseum ein-



Blick in das eigene Museum

gerichtet, in dem viele Preise, Urkunden, Bücher und Exponate aufbewahrt werden. Auch das Bild der Lachshühner unseres SV hat hier einen Platz gefunden.

Da wir als dritte Station noch die Deutschen Lachshühner von Jonathan ansehen wollten, mussten wir uns nach einem Stück selbstgemachten Rhabarberkuchens wieder auf den Weg machen. Jonathan ist zwar erst 10 Jahre alt,



Jonathan mit einem Lachshahn und Opa, hinten Peter begleitet seinen Opa aber seit Jahren bei den Arbeiten mit den Hühnern. Er selbst wohnt mit seinen Eltern in kurzer Fahrdistanz zum Anwesen seiner Großeltern. Sein Vater, der Zimmermann ist, hat eine schöne Zuchtanlage gebaut, in der die Alt- und Jungtiere untergebracht sind. Geschickt hat Jonathan den Althahn und Jungtiere in den Ausläufen gefangen, damit wir uns diese genauer ansehen konnten. Formlich und farblich waren die Tiere prächtig entwickelt und vielversprechend. Auch fachlich verstand er es, seine Jungtiere einzuordnen und war sichtlich zufrieden mit seiner Zucht.

Nach diesen vielen Eindrücken machten Maria, Svend und ich uns wieder auf und fuhren zu meinem Feriendomizil. Die Gespräche im Auto waren vielseitig und so war auch die Fahrt kurzweilig und angenehm.



Jonathan, Opa Erik und Peter mit einer Henne

Ein wunderschöner Tag ging leider zu Ende und mir bleibt nur zu sagen:

*Mange Tak og Farvel!*

*(Vielen Dank und auf Wiedersehen!)*

*Eine Übersetzung ist in Dänemark in der Fachzeitung ebenfalls erschienen.*

*Peter Klother*

Nachdem wir in den letzten Wochen und Monaten gespannt auf die Ergebnisse der Legeleistungsprüfung gewartet haben, liegen nun die ersten Ergebnisse vom WGH vor. Diese werden noch weiter vom WGH ausgewertet, so dass die endgültigen Ergebnisse noch folgen werden. Schon jetzt könnt Ihr Euch Gedanken zu den Ergebnissen machen, die wir dann demnächst miteinander auf Ausstellungen und Tierbesprechungen diskutieren können.

**Wenn Ihr hierzu eine Meinung oder Frage habt, könnt Ihr diese per Mail, telefonisch oder persönlich an Peter Klother (peter.klother@gmx.de, Telefon 0251 38081371) richten.**



## Legeleistungserfassung 2020/2021 Deutsche Lachshühner & Deutsche Zwerg-Lachshühner - die ersten Ergebnisse -

### Deutsche Lachshühner

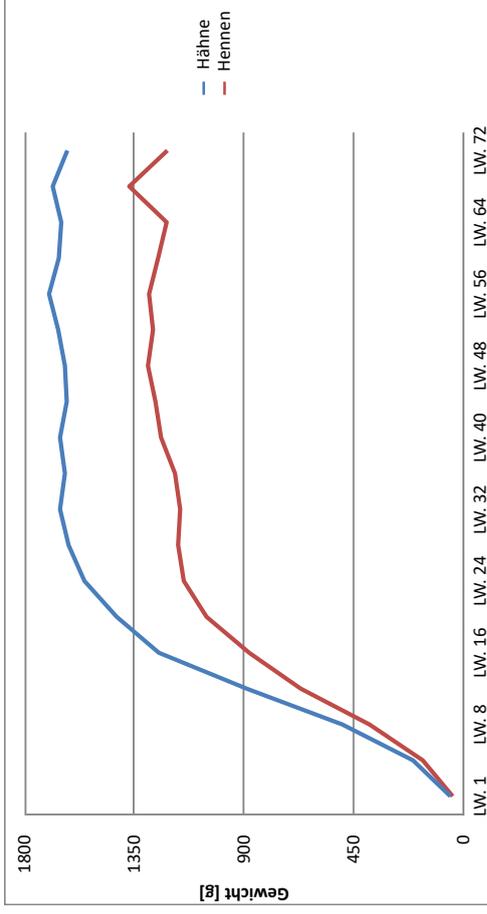


	Ergebnisse
<b>Erstes Ei</b>	21.09.2020 (22. LW. )
<b>LLP-Beginn</b>	28.09.2020 (23. LW.)
<b>Durchschnittliches Gewicht (Legebeginn)</b>	Hennen: 2705,83g Hähne: 3745g
<b>Davon leichteste Henne</b>	2340g
<b>Davon schwerste Henne</b>	3070g
<b>Davon leichtester Hahn</b>	3740g
<b>Davon schwerster hahn</b>	3750g
<b>Durchschnittliches Gewicht (Ende der Legeleistungsprüfung)</b>	Hennen: 3074,09g Hähne: 4120g
<b>Davon leichteste Henne</b>	2700g
<b>Davon schwerste Henne</b>	3535g

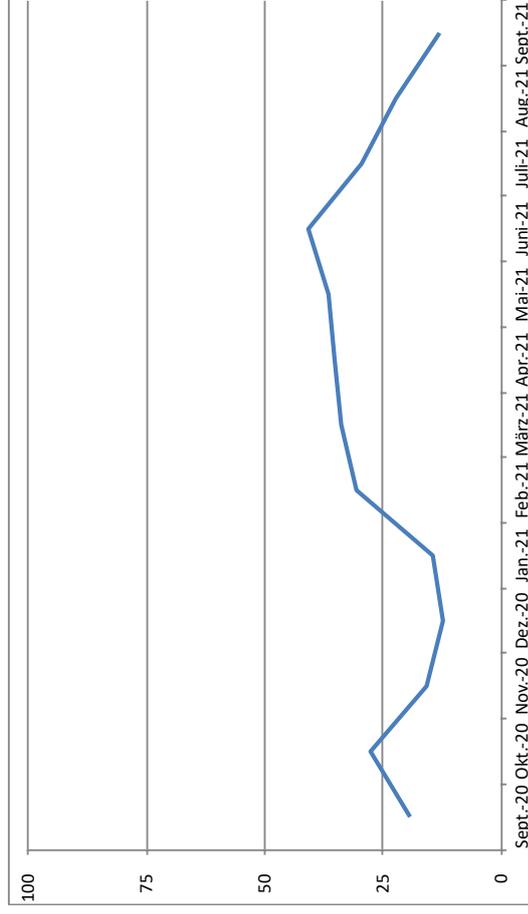


### Deutsche Zwerg-Lachshühner

Legebeginn	Daten
Erstes Ei	06.09.2020 (19. LW.)
LLP-Beginn	07.09.2020 (20. LW.)
Durchschnittliches Gewicht (Legebeginn)	Hennen: 1054,17g Hähne: 1422,5g
Davon leichteste Henne	825g
Davon schwerste Henne	1240g
Davon leichtester Hahn	1245g
Davon schwerster hahn	1600g
Durchschnittliches Gewicht (Ende der Legeleistungsprüfung)	Hennen: 1215g Hähne: 1625g
Davon leichteste Henne	1030g
Davon schwerste Henne	1405g
Davon schwerster Hahn	1715g
Davon leichtester Hahn	1535g
Jährliche Leistung	96,5 Eier
Eierzahl ab Legeleistungsprüfung	1158 Eier
Durchschnittliches Eigewicht	42,56g
Schwerste bzw. Leichteste Ei	Schwerstes Ei: 67,26g Leichtestes Ei: 7,85g
Über und unter Mindestbruteigewicht:	Über Mindestbruteigewicht: 880 (76%) Unter Mindestbruteigewicht: 278 (24%)



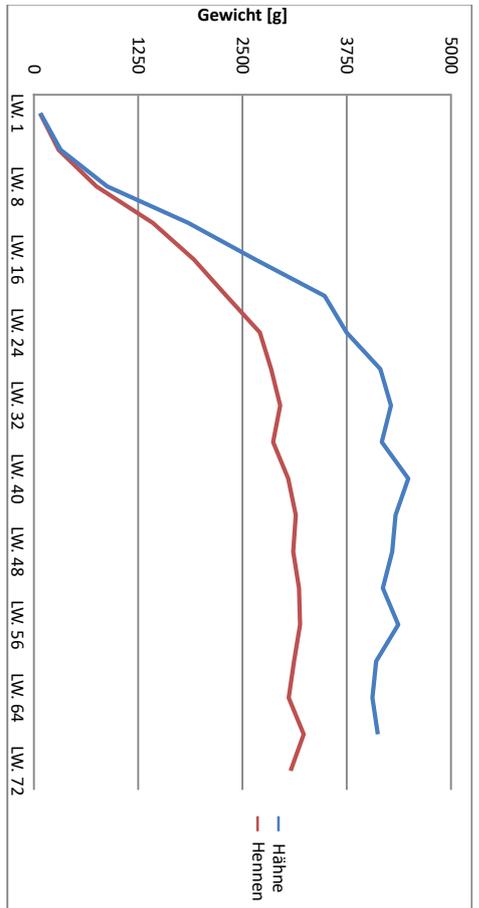
Gewichtsentwicklung der Deutschen Zwerg-Lachshühner



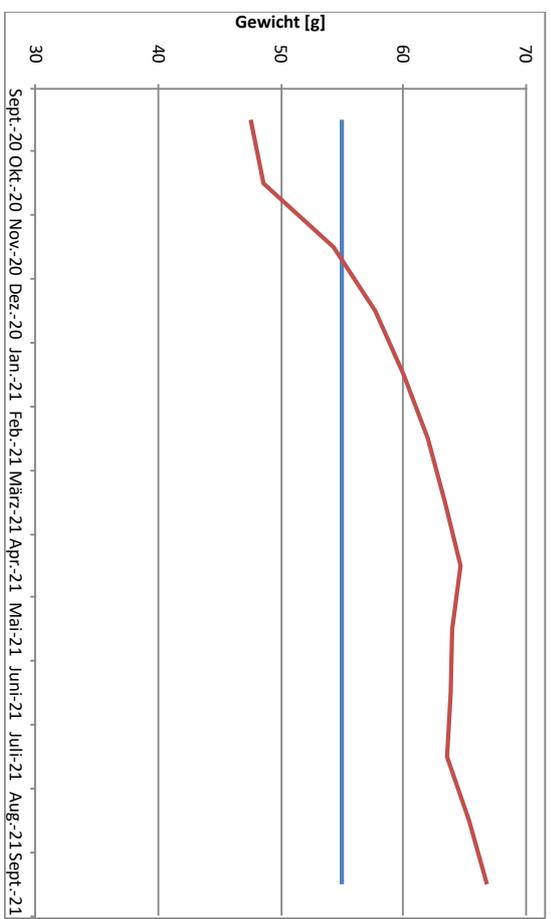
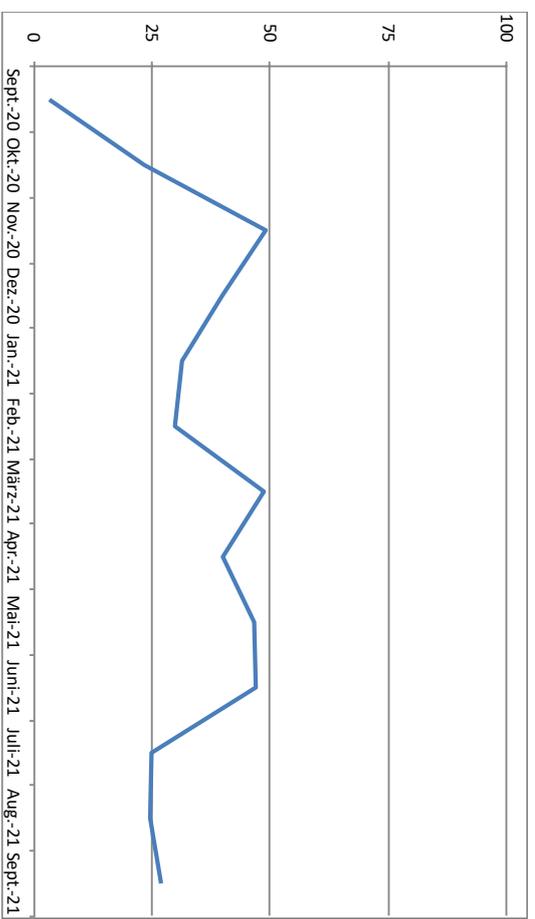
Durchschnittliche Gruppenlegeleistung der Rasse Deutsches Zwerg-Lachshuhn über ein Jahr. Eine Legeleistung von 100 % würde bedeuten, dass jede Henne jeden Tag ein Ei legt.



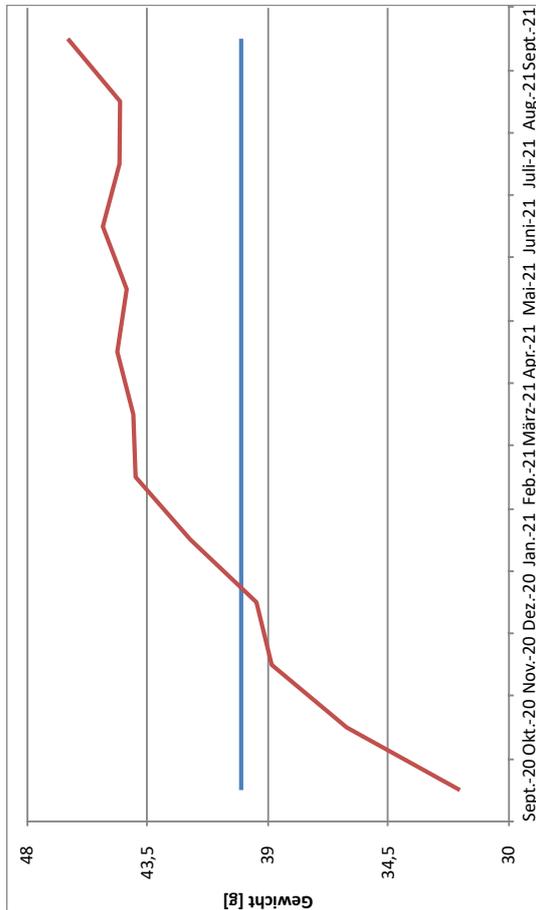
Ergebnisse	
Jährliche Leistung	132.02 Eier
Eierzahl ab Legeleistungsprüfung	1462 Eier
Durchschnittliches Eigewicht	61,11g
Schwerste bzw. Leichteste Ei	Schwerste: 110,98g Leichteste: 11,95g
Über und unter Mindestbrutgewicht:	Über Mindestbrutgewicht: 1217 Eier (83,24%) Unter Mindestbrutgewicht: 245 Eier (16,76%)



Gewichtsentwicklung der Deutschen Lachshühner



Durchschnittliche Gewichtsentwicklung der gelegten Eier der Rasse Deutsche Lachshühner über den Jahresverlauf. Die blaue Referenzlinie kennzeichnet das im Rassestandard angegebene Brutermisgewicht.



Durchschnittliche Gewichtsentwicklung der gelegten Eier der Rasse Deutsche Zwerg-Lachshühner über den Jahresverlauf. Die blaue Referenzlinie kennzeichnet das im Rassestandard angegebene Bruteindegewicht.



6 von 6

## Protokoll zur Jahreshauptversammlung 2021 am 14. August 2021 um 14:00 Uhr in Mühlhausen

Tagesordnung siehe Einladung vom 05. Juli 2021

zu 1) Begrüßung und Eröffnung der Versammlung, Feststellung der Tagesordnung und Grußworte der Gäste  
Eröffnung um 14:00Uhr durch den 1. Vorsitzenden U. Pericolini.

Im Laufe der Versammlung folgte ein Grußwort durch den Ehrengast Dr. Lothar Heinrich. Er erläutert die div. Auflagen durch die Coronapandemie bei der diesjährigen 125. Leipziger Rassegeflügelausstellung.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Einige Mitglieder waren entschuldigt. Durch die Terminverschiebung und den Ausfall der Sommertagung sowie urlaubsbedingt, konnten diese Zuchtfreunde nicht kommen.

zu 2) Totengedenken

Die Versammlung erhebt sich zu einer Gedenkminute und gedenkt den verstorbenen langjährigem Mitgliedern: Ehrevorsitzender Helmut Cordes, Ernst Breitenkamp, Helmut Elbl, Manfred Milker, Brigitte Heinrich und Rainer Leitgeb.

zu 3) Ehrungen/keine

zu 4) Genehmigung des Protokolls der JHV 2019

Das Protokoll des Vorjahres wird genehmigt und auf ein Verlesen verzichtet.

zu 5) Jahresberichte

zu 5a) 1. Vorsitzender

Der 1. Vorsitzende, Umberto Pericolini, trägt seine Jahresberichte für die Jahre 2019 u. 2020 vor.

Die letzten zwei Jahre hatten durch die Coronapandemie einiges an Mehrarbeit gebracht. Leider mussten dadurch die Sommertagungen 2019 in Heilbad Heiligenstadt und 2020 in Dänemark ausfallen.

zu 5 b) 2. Vorsitzender

Unser 2. Vorsitzender berichtet von seinen vielfältigen Tätigkeiten bezüglich der Sonderschauen, den Preisrichtern und dem Wissenschaftlichem Geflügelhof.

zu 5 c) Zuchtwart

Bericht Torsten Reichardt. Durch die ausgefallenen Ausstellungen kann im Moment natürlich nur schwerlich etwas über den Zuchtstand unserer Lachshühner gesagt werden.

Torsten konnte aber von der Tierauswahl der Großen Lachshühner und der Zwerghühner beim WGH für die Legeleistungsprüfung, berichten.

zu 5e) Unser Pressewart Stefan Wand konnte über die Video Konferenzen bei uns im Sonderverein berichten.

Weiter erinnerte er noch an die Bestellaktion unserer Jacken, Shirts und PR Kittel. Die erste Bestellung wurde inzwischen hergestellt und ausgeliefert.

zu 5 f) Jugendwart

Ralf Mittelbach berichtete von der Tierbesprechung aus dem Jahr 2020 bei Claus Fugmann mit 3 Jungzüchtern.

## Seit 1910 – Sonderverein Deutscher Lachshuhn- und Zwerglachshuhnzüchter

zu 5 g) Unsere Kassenwartin Susanne Kordes präsentierte uns eine detaillierte Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben der Geschäftsjahre 2019 und 2020. Auch die Einnahmen und Ausgaben aus der Erbschaft von unserem verstorbenem Mitglied Bruno Schlenker wurden ausführlich aufgeführt.

zu 6) Aussprache zu den Berichten  
Corona bedingt konnten im letzten Jahr 2020 leider keine Ausstellungen und Sommertagung stattfinden dies bedauern wir alle sehr und hoffen dass die Ausstellungen in 2021 wie geplant stattfinden können.

zu 7) Markus Österreicher und Dirk Krüger prüften die Kasse und konnten einen sehr guten Zustand feststellen.

zu 8 ) Entlastung  
Sie beantragen die Entlastung des Kassierers, sowie des gesamten Vorstandes. Die Entlastung erfolgt.

zu 9) Wahlen und Nachwahlen von 2020  
Satzungsgemäß scheiden verschiedene Vorstandsmitglieder aus dem Vorstand aus, auch muss die Wahl der Vorstandsmitglieder aus dem Jahr 2020 nachgeholt werden.

Die Wahlen ergaben folgendes Ergebniss:

a) 2. Vorsitzender: Peter Klother wird einstimmig wiedergewählt für 2 Jahre bis 2023

b) 1. Schriftführer: Carsten Beyer wird einstimmig wiedergewählt für 2 Jahre bis 2023

c) 2. Kassierer: Jana Wunderlich wird mit einer Gegenstimme gewählt für 2 Jahre bis 2023

d) 2. Schriftführer: Markus Österreicher wird einstimmig gewählt für 3 Jahre bis 2024

e) 1. Kassierer: Susanne Kordes wird einstimmig wiedergewählt für 3 Jahre bis 2024

f) Zuchtwart Große Lachshühner: Torsten Reichardt wird einstimmig wiedergewählt für 3 Jahre bis 2024

g) Kassenprüfer: Dirk Krüger und Andreas Tunger für 1 Jahr bis 2022

zu 11) Haushaltsvoranschlag und Genehmigung für das Geschäftsjahr 2021/2022

Es sind keine besonderen Einnahmen und Ausgaben geplant. Der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2021/2022 wird von der Versammlung genehmigt.

zu 12) HSS und SS 2021

Für 2021 sind alle Haupt- und Sonderschauen angemeldet und Sonderrichter verpflichtet.

HSS Telgte 06.-07. Nov., SS Erfurt 12.-14. Nov, SS Leipzig 03.-05. Dez., SS Hannover 18.-19. Dez.

zu 13) Vorplanung HSS und SS 2022

Die HSS soll 2022 Mitte Nov. in Dorfchemnitz bei Ralf Mittelbach stattfinden, SS sind für Leipzig und Hannover

geplant.

Die HSS 2023 soll zusammen mit dem Siegerring für große Lachshühner stattfinden, der Ort steht noch nicht fest.

zu 14) Sommertagung 2022 in Kirchberg

Der geplante Ablauf der Sommertagung vom 07. bis 10. Juli in Kirchberg bei Claus Fugmann liegt vor. Die Vorstandssitzung soll evt. noch auf den Freitag verlegt werden.

zu 15) Sommertagung 2023 und weitere Jahre

Die nächsten Sommertagungen sind dann 2023 in der Schweiz bei Jakob Eisenhut.

Die Sommertagung 2024 dann evt. in Dänemark dies wird im Herbst 2021 noch abgeklärt.

zu 16) Anträge

Es liegen Anträge zur Ernennung neuer Ehrenmitglieder vor. Die sind Ottmar Keß und Gerd Goldammer. O. Keß ist Mitglied seit 1966 und wirkte sehr aktiv bei der Vorbereitung der Sommertagungen 1965, 1967, 1968 und 1972 mit.

G. Goldammer ist seit 1964 Mitglied und immer noch als Preisrichter für den Sonderverein tätig auch war er aktiv bei der Zusammenführung von SGZ und SV beteiligt. Weiterhin unterstützt er immer wieder bei der Erstellung unseres Rundschreibens durch verschiedene Beiträge. Die Anträge werden einstimmig angenommen.

zu 17) Verschiedenes

Die Flutopfer der Überschwemmung in 2021 sollen durch den SV unterstützt werden.

SV Mitglieder, sollen nach Nachweis Ihrer Schäden, eine finanzielle Unterstützung bekommen.

Eine spontane Sammlung bei der Jahreshauptversammlung ergab auch eine Spende von über 200 €

Auch dieses Geld soll den Flutopfern unseres SV zugutekommen.

Zum Schluss der Jahreshauptversammlung dankt unser 2. Vorsitzender Peter Klother in seinem Schlusswort, Umberto Pericolini im Namen des Vereins für seine Arbeit in den letzten beiden Jahren.

*Carsten Beyer  
Umberto Pericolini*

**Der Sonderverein unterstützt alle Mitglieder mit einem Zuschuß von 50 % der Kosten auf eine Weste, Jacke oder Shirt.**

Die Beschreibungen zu den einzelnen Teilen, Größen und Farben finden Sie in unserer Homepage in der Seite Jacken und Westen....

**Diese Aktion wird bis zum Siegerringwettbewerb 2023 begrenzt.**

Machen Sie Gebrauch davon! Ein Bestellformular ist auch zum Runterladen in unserer Homepage oder rufen Sie Stefan Wand, unseren Pressewart an. Er ist Ansprechpartner für die Bestellungen und kann bei der Bestellung behilflich sein.

**Einladung zur Sommertagung 2022  
in Schoenheide**

**SOMMERTAGUNG vom 07.07.-10.7.2022**

Ich möchte euch recht herzlich zu unserer Sommertagung vom

**07.-10.Juli 2022 ins Hotel „Zum Forstmeister“**

nach Schoenheide einladen.

**Donnerstag 07.07.2022 Anreise**

16 Uhr Vorstandssitzung anschliessend Begrüßung und Abendessen a'la carte

**Freitag 08.07.2022** ca.9.30 Uhr Abfahrt Busrundfahrt durchs Vogtland und Erzgebirge mit Besuch von verschiedenen Sehenswürdigkeiten (Vogtland Arena...Skisprungschanze in Klingental, grösste Ziegelsteinbrücke... Goeltzschthalbrücke bei Mylau usw.....) gemütliches Grillfest

**Samstag 09.07.2022**

9.30 Uhr Jahreshauptversammlung  
Für unsere Frauen ein Besuch im Weihnachtsland Stuetzengruen mit eigenen Autos ca.2km  
18.00 Uhr Gemütliches Beisammensein mit gutem Essen und Musik

**Sonntag 10.07.2022** Abreise.....Es besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen

**Die Anmeldung** erfolgt für das Hotel Forstmeister unter dem **Stichwort**  
**„LACHSHUHN“** bis zum 02.02.2022

**Seidel & Goepel Hotelbetriebs-GmbH & Co.KG**  
**Auerbacher Str.15**  
**08304 Schönheide**  
**Tel. 037755 63 0 / Fax 037755 6399**  
**Internet: www.forstmeister.de**  
**Mail: rezeption@forstmeister.de**

**Preise sind wie folgt:**

Einzelzimmer: ab 50.00 € pro Zimmer und Nacht  
Zweibettzimmer (getrennte Betten): ab 66.00€ Z/N  
Doppelzimmer: ab 70.00 € bis 80.00 € Z/N  
Kinderzimmer: ab 110.00 € pro Zimmer und Nacht  
Es gibt auch Wohnmobilstellplätze.

Informiert euch bei der Anmeldung über verschiedene Ausstattung und Größe der Zimmer, danach richtet sich der Preis.

Interessant für Züchter, die einige Tage länger bleiben, Ausflüge nach Tschechien oder zur höchsten Stadt Deutschlands nach Oberwiesental .....das Hotel bietet viele Informationen.

Ich würde mich sehr freuen, euch alle in unserem schönen Erzgebirge und Vogtland begrüßen zu dürfen.

*Immer auf Achse-für unsere Lachse*

*euer Claus Fugmann*

**Bitte beachten!**

Bei der JHV wurde beschlossen, dass wir den Hochwasser geschädigten Zuchtfreunden helfen möchten. Einer der Hauptbetroffenen ist Zuchtfreund Richard Bosch. Er verlor seine komplette Wohnungseinrichtung incl. aller Elektrogeräte sowie die Heizung und muss sein Haus komplett neu renovieren. Eine erste finanzielle Unterstützung ist ihm von einem Mitglied und von dem SV bereits zugegangen.

Wir bitten die Mitglieder um weitere Spenden für die betroffenen Zuchtfreunde des Sondervereins auf das Konto **Bankverbindung:**

Sonderverein Deutscher Lachshuhn- und Zwerglachshuhnzüchter

Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg

IBAN: DE19 2695 1311 0161 8618 02

BIC: NOLADE21GFW

**Stichwort „Hochwasserspende“** unbedingt angeben.

**Mitglieder des Sondervereins die bei den Starkregen ähnlich geschädigt sind, können sich bis zum 31.12.2021 beim Vorsitzenden melden und mit Bildnachweisen, Datum ect. ihren Schaden melden. Eine Bestätigung des KV oder LV wäre sinnvoll.**

**Vielen Dank den Spendern!** Die Gelder werden im kommenden Jahr entsprechend der Schadensmeldungen an die Betroffenen verteilt.

**Termine:**

**HSS und SS 2021**

HSS Telgte 06.-07. Nov.

SS Erfurt 12.-14. Nov

SS Leipzig 03.-05. Dez.

SS Hannover 18.-19. Dez.

**HSS und SS 2022/23**

HSS 2022 Mitte Nov. in Dorfchemnitz bei Ralf Mittelbach

SS sind für Leipzig und Hannover geplant.

Die HSS 2023 soll zusammen mit dem Siegerring für grosse Lachshühner stattfinden, der Ort steht noch nicht fest.

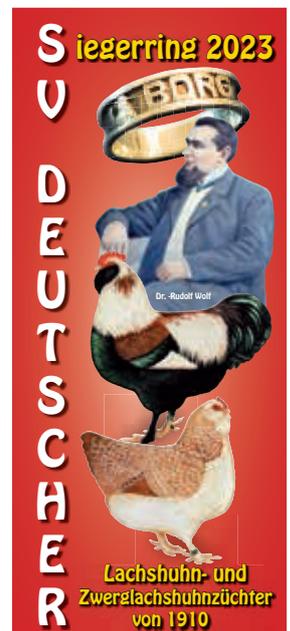
**Hinweis an alle Züchter  
der Deutschen Lachshühner.**

2023 wird der Goldene Siegerring vom BDRG auf die Deutschen Lachshühner vergeben. Das ist eine einmalige Gelegenheit für jeden Züchter diesen besonderen Preis zu erringen.

Wir im SV-Vorstand arbeiten bereits schon daraufhin und wünschen uns eine starke Teilnahme an diesem Wettbewerb und möchten deshalb schon heute darauf hinweisen.

Mehr Informationen dazu im kommenden Jahr.

**Wir freuen uns auf dieses Highlight.**



# Für optimale Ergebnisse in der Aufzucht, Zucht und Schau.



Rasse des Jahres 2021 im BDRG:  
Sumatra



## ZUCHT PREMIUM MEHL / KORN

- Alleinfutter mit Kräuterkomplex für gesunde und vitale Eltern- und Schautiere
- Für hohe Befruchtungs- und Schlupfquoten
- Hochdosierte Linolsäure und Vitamin B + E fördern beste Zuchtcondition für Hennen und Hähne

25 kg Sack



## FRUCHT- UND GEMÜSEKORN

- Ergänzungsfutter mit hohem Gemüseanteil zur natürlichen Parasitenabwehr
- Mit wertvollen Vitaminen und Mineralstoffen
- Farbenprächtige Tiere durch hohen Pigmentgehalt

5 kg Beutel



## WELLNESS LEGEMISCHUNG

- Vollwertige Mischung für die gesamte Geflügelfamilie
- Sämereien, regional angebaute Getreidesorten und ein idealer Pelletanteil versorgen Ihre Hühner rundum
- Für eine abwechslungsreiche, ausgewogene Fütterung

5 kg Beutel, 25 kg Sack

Kleingebinde und Spezialitäten erhalten Sie auch online unter [www.mifuma-shop.de](http://www.mifuma-shop.de)

Schreiben Sie uns Ihre Fragen zu Zucht und Haltung per **WhatsApp** an die +49 157 37294846 und wir antworten schnellstmöglich!

Informationen zu unseren Fütterungskonzepten und dem nächstgelegenen Händler erhalten Sie hier:  
Kundenhotline: 0621 32245-76 · [info@mifuma.de](mailto:info@mifuma.de) · [www.mifuma.de](https://www.mifuma.de)

 **mifuma**